

Denk-Partnerschaft (nach Nancy Kline)

Fassung 06.04.2023, Anna-Lisa Schmalz

1. Worum geht's? (Kurzbeschreibung)	Freies und eigenständiges Nachdenken über ein Geldthema, um eigene neue Ideen zu entwickeln. Das Nachdenken wird unterstützt durch eine:n Denk-Partner:in.
2. Äußere Form	Peer-Coaching analog / virtuell (Blickkontakt ist sehr hilfreich)
3. Ausgangspunkt (Problem und/oder Aufgabenstellung)	Viele Menschen haben zu wenig Geld. Das kann das Nachdenken über alles, was mit Geld zusammenhängt, blockieren. Mit dieser Methode werden die behindernden Annahmen bewusst gemacht. Die am stärksten behindernde Annahme wird durch eine befreiende ersetzt, damit ganz neue eigene Ideen für das eigene Geldthema entwickelt werden können. Ausgehend vom persönlichen Geldthema können Lösungsansätze auch auf der organisationalen und der gesellschaftlichen Ebene gefunden werden.
4. Mögliche Ergebnisse (ggf. Ansätze zu Veränderungen)	Wahrnehmung einer behindernden Grundannahme über sich selbst oder das Leben, Erkennen der zugehörigen befreienden Annahme, verschiedene Lösungsansätze für das betrachtete Geldthema, veränderte Sichtweise auf das Geld. Die emotionale Betroffenheit kann sich verändern.
5. Anzahl der Teilnehmenden	Zwei: die nachdenkende Person und der/die Denk-Partner:in
6. Altersstufe	Geeignet für Denk-Partner:innen, die in der Lage sind, den Prozess zu unterstützen wie unter Punkt 8 beschrieben. Die nachdenkende Person kann auch ein Kind sein.
7. Sonstige Voraussetzungen bei den Teilnehmenden	keine weiteren Voraussetzungen
8. Anleitung sinnvoll oder nötig? Qualifikation der Leitung	Der/die Denk-Partner:in soll den Denkprozess der nachdenkenden Person durch entspannte Aufmerksamkeit, Respekt, Wertschätzung und Interesse unterstützen. Achtsames Zuhören und Beobachten sind angesagt. Erst wenn der Denkprozess zu einem (vorläufigen) Ende gekommen ist, stellt der/die Denk-Partner:in Fragen nach einem vorgegebenen Muster, um zum Weiterdenken zu ermutigen. An einer Stelle im Ablauf ist der/die Denk-Partner:in gefordert, die Art der behindernden Annahme zu erkennen und eine Fragestellung nach einem dafür passenden Muster zu formulieren. Die Wortwahl der nachdenkenden Person wird dabei exakt übernommen.
9. Raum und Materialien	Ein ungestörter Raum, in dem sich insbesondere die nachdenkende Person wohl fühlt. Material: Für die nachdenkende Person Stift und Papier, für den/die Denk-Partner:in die ausgedruckte Kurzanleitung .
10. Ablauf	Der/die Denk-Partner:in führt durch den Prozess nach einem vorgegebenen Ablaufplan (siehe separate Kurzanleitung). Die nachdenkende Person kann sprechen oder still über das zu Beginn des Prozesses selbst gewählte Thema nachdenken. Wenn der Denkprozess stockt, hilft der/die Denk-Partner:in mit Fragen nach einem vorgegebenen Muster dabei, das Denken wieder in Fluss zu bringen. Die nachdenkende Person entscheidet, wann der Prozess zu Ende ist. Anschließend kann der Prozess mit getauschten Rollen noch einmal durchgeführt werden.
11. Zeitbedarf	ca. 30 bis 60 Minuten je Sitzung
12. Optionale Ergänzung	keine
13. Quelle und ggf. weiterführende Informationen	Nancy Kline, Time to Think, Rowohlt Taschenbuch Verlag, ISBN 978-3499631795
14. Ansprechpartner:in	Anna-Lisa Schmalz, anna-lisa.schmalz@posteo.de